

„Wir sind Linzer und wir peitschen euch zum Sieg“

LINZ. 6:4 haben die Black Wings ihr erstes Playoff-Heimspiel gegen Salzburg gewonnen. Aber nicht nur die Mannschaft, auch die Fans zeigten an diesem Abend, was sie drauf haben.

VON ROSWITHA FITZINGER



Entspannt und voller Zuversicht: Black-Wings-Präsident Peter Freunschlag und Gattin Andrea.



Sie stehen dicht gedrängt entlang der Bande, in Fünferreihen und mehr. Sie stehen auf Plastiksesseln und an den Aufgängen. Die Rufe der Ordner, Platz zu machen, haben jeweils nur kurz Bestand. Jeder will die Black Wings sehen, will sie siegen sehen: 3700 Zuseher sind an diesem Final-Abend in die Eishalle gekommen.

„Wir haben die besten Fans der Liga.“ Ein Satz, gesprochen von einem, der es wissen muss: Christian Perthaler, jetzt Black-Wings-Manager und früher selbst Spieler. Die OÖN suchten nach Fans und fanden – einen Deutschen. Steffen, genannt der „Piefke“, wagt einen Erklärungsversuch: „Aufgeben tun wir Black-Wings-Fans einen Brief“, sagt er. 1989 kam Steffen von Ostdeutschland nach Österreich und blieb in Linz hängen. Heute hängt sein Herz an den Black Wings – und am LASK. Bei jedem Spiel ist er dabei. „Eigentlich lassen wir Fans uns im Playoff die Bärte wachsen“, erzählt er. Seiner ist ab. „Er hat schon so ge- juckt.“

„Als richtiger Black-Wings-Fan muss man gewinnen und verlieren können.“

NORBERT WALTER,
Black-Wings-Fan aus Linz

Jemand, bei dem die Bartstoppeln noch sprießen, ist Norbert Walter. In Black-Wings-Dress und Schal gehüllt stärkt sich der Linzer in der ersten Pause bei einem Bier und Frankfurtern. Für ihn ist

„Der echte Fan kommt immer. Er ärgert sich zwar, wenn die Mannschaft schlecht spielt, aber er ist da.“

STEFFEN
Black-Wings-Fan

Nicht entgehen lassen hat sich das Black-Wings-Spiel auch die Politprominenz. Neben FP-Klubobmann Günther Steinkellner ist auch Franz Dobusch, seines Zeichens Linzer Bürgermeister, mit von der Partie. „Wenn selbst Franz Grad da ist, muss es spannend sein“, meint das Linzer Stadtoberhaupt scherzhaft in Richtung des Pasching-Präsidenten. Für Dobusch ist es ein Spiel „Emotionen gegen Geld“.

Das wiederum schert einen herzlich wenig: Klein-Harald, genannt Hari, gerade mal elf Wochen alt und an diesem Abend sicher der jüngste Black-Wings-Fan. Er schläft friedlich in seinem Maxi Cosi auf einem der Stehtische im VIP-Bereich. „Es ist sein erstes Spiel seit er auf der Welt ist“, sagt Mama Conny Brauneis und holt das Black-Wings-Latzerl her-



Mittlerweile ein waschechter Linzer: „Piefke“ Steffen



Stärkung muss sein: Black-Wings-Fan Norbert Walter

